

Marvin Zimmer, Peter Renk und Marc Keller von der Negenborner Dachdecker GmbH verlegen die Bucher Platten auf dem Dach der Münsterkirche.

Kleines Foto: Windzugbügel und Klammer hat Peter Bucher entwickelt, sie verbinden die Platten, so dass der Wind nicht darunterfassen kann.



Ein neues Dach für die Münsterkirche

Bucher Platten aus Fieberbrunn | Produktneuentwicklung

EINBECK. Seit mehreren Wochen wird die Dachsüdseite der St. Alexandri-Kirche neu eingedeckt – mit sogenannten Bucher Platten. Die Klosterkammer investiert in ihr Gebäude einen höheren sechsstelligen Betrag, sagte Dr. Tim Wameling von der Klosterkammer. An die Dacheindeckung wird sich die Fassadensanierung anschließen. Mit Wasserdampf soll die Außenhaut gestrahlt werden, zudem werden Risse ausgebessert und Anträge am Sandstein entfernt, erklärte Bauleiter Mathias Riethmüller.

Die Bucher Platten werden in händischer Einzelfertigung in der gleichnamigen Plattenmanufaktur in Fieberbrunn in Tirol hergestellt. Vorausgegangen war eine vierjährige Entwicklungszeit der Platten, berichtete Peter Bucher. Die Platten sollten so aussehen wie die frühere Dacheindeckung mit Sollingsandstein, sie sollen vier bis fünf Zentimeter starken Hagelkörnern standhalten und sturmsicher sein. Verbunden werden die Betonplatten nun mit speziell entwickelten Windzugbügeln und Klammern. So seien sie gegen Windsog gesichert, erklärte Bucher, und auch leicht austauschbar.

Die Betonplatten sind 3,4 Zentimeter stark und 34 mal 44 Zentimeter groß, ein zweites Format hat die doppelte Größe. Die kleineren Platten wiegen acht, die größeren 16 Kilogramm. Die unterschiedlichen Größen resultieren ebenfalls aus der früheren Dacheindeckung. In Anlehnung an den früheren Sollingsandstein ist auch die jetzige Farbe

der Dacheindeckung gewählt. An vier Musterflächen – beispielsweise an der Sakristei – wurde getestet, wie sie sich unter Witterungseinfluss entwickelt. Farbmessungen wurden ebenfalls vorgenommen, sagte Riethmüller.



Bauleiter Mathias Riethmüller, »Plattenmacher« Peter Bucher und Patronatsvertreter Michael Büchting schauen sich auf der Baustelle die Bucher-Platte an.

Fotos: Stöckemann

Die Bucher Platte sei eine »Produktneuentwicklung«, sie habe damit einen langen und aufwendigen Entwicklungsprozess mit Materialprüfungen durchlaufen müssen. Fachleute wie Betontechniker wurden dabei mit

ins Boot geholt. Entwickler Peter Bucher ist sicher, dass die Dacheindeckung »300 Jahre« überstehen wird.

Bis Ende Juli, rechnete Riethmüller, werden die Dachdeckerarbeiten noch andauern.

Das Süddach umfasst etwas mehr als 500 Quadratmeter, ungefähr die Hälfte ist eingedeckt. Bisher hat Bucher 4.500 Stück der Platten geliefert.

Verlegt werden die Platten – auch die Firststeine sind ein Sonderformat – von einer Dachdecker-Firma aus Negenborn: Tim Müller, Marvin Zimmer, Peter Renk und Marc Keller arbeiten mit »persönlicher Schutzausrüstung« (also durch Seile gesichert) in luftiger Höhe: Das Dach beginnt in etwa 18 Metern Höhe und wächst dann mit 62-prozentiger Steigung auf 31 Meter Höhe an. Es ist steil und glatt, manchmal windig oder sogar stürmisch, manchmal sonnig oder regnerisch. Zudem haben Fledermäuse in der Münsterkirche Quartier bezogen. Die Tiere scheinen sich nicht an den Arbeiten zu stören, so Riethmüller.

Insgesamt umfasst das Dach der Münsterkirche rund 2.000 Quadratmeter. Wie die Arbeiten voranschreiten können, sei abhängig von der Freigabe der Gelder, sagte Dr. Tim Wameling von der Klosterkammer. Patronatsvertreter

Michael Büchting hatte den Zeitraum für die gesamte Dacheindeckung samt Turm auf drei Jahre geschätzt.

Die bisherige Dacheindeckung stammt aus den 1970er Jahren.

sts